



## Pressemitteilung

Nr. 261 vom 2. November 2018

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Rund die Hälfte der Verurteilten in Berlin und Brandenburg mit Vorstrafen

51,7 Prozent der nach allgemeinem Strafrecht in Berlin 2017 Verurteilten hatten Vorstrafen. 28,0 Prozent waren zuvor bis zu vier Mal verurteilt worden, 13,9 Prozent schon neun Mal oder mehr. In Brandenburg waren 47,0 Prozent der Verurteilten im allgemeinen Strafrecht vorbestraft. 28,3 Prozent waren zuvor bis zu vier Mal verurteilt worden, teilt das Amt für Statistik mit. Verurteilt werden kann nur, wer zur Tatzeit strafmündig, d. h. älter als 14 Jahre, war.



Im Jahr 2017 wurden in Berlin 37 082 Personen wegen einer Straftat oder eines Vergehens rechtskräftig verurteilt. Das waren 7 193 bzw. 16,2 Prozent weniger als 2016. Die Zahl der Verurteilten hat damit das niedrigste Niveau seit 2013 erreicht. Unter den Verurteilten waren 21,5 Prozent Frauen. In 35 260 (95,1 Prozent) der Fälle wurde nach allgemeinem Strafrecht verurteilt, in 1 822 Fällen kam das Jugendstrafrecht zur Anwendung.

Nach allgemeinem Strafrecht wurden 85,8 Prozent der Straftäterinnen und Straftäter zu Geld- und 14,2 Prozent zu Freiheitsstrafen verurteilt. Nach Jugendstrafrecht Verurteilte erhielten in 19,4 Prozent der Fälle eine Jugendstrafe, bei 58,7 Prozent wurden Zuchtmittel und bei 21,9 Prozent Erziehungsmaßnahmen verhängt. Mit 27,7 Prozent stellten Betrug und Untreue die häufigste Deliktart in Berlin dar, gefolgt von Diebstahl und Unterschlagung mit 19,8 Prozent.

In Brandenburg gab es 17 849 Verurteilte im Jahr 2017. Gegenüber 2016 ist das eine Zunahme von 0,8 Prozent, seit dem Höchststand im Jahr 2000 ein Rückgang um 62,6 Prozent.

Der Frauenanteil lag bei 17,8 Prozent. 17 119 (95,9 Prozent) Straftäterinnen und Straftäter wurden nach allgemeinem Strafrecht und 730 nach Jugendstrafrecht verurteilt.

Im allgemeinen Strafrecht wurden bei 87,9 Prozent der Verurteilten Geldstrafen verhängt. Im Jugendstrafrecht wurden am häufigsten Zuchtmittel oder Erziehungsmaßnahmen angewendet (80,7 Prozent).

In Brandenburg waren Straftaten im Straßenverkehr die häufigsten Gründe für Verurteilungen (27,5 Prozent).

Über das Datenangebot des Bereiches **Rechtspflege** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

**Telefon:** 0331 8173-1130, **Fax:** 0331 8173-1911

**E-Mail:** [Rechtspflege@statistik-bbb.de](mailto:Rechtspflege@statistik-bbb.de)

